



INLAND

Das Musical «Benjamin und der Glücksdrache» von den Young Stars war ein Erfolg.

SEITE 3



SPORT

Vettel siegt erneut und sichert sich beim letzten Rennen zwei weitere Rekorde.

SEITE 13

H glashau
Fenster
Türen
Wintergärten
Fassaden
Brandschutz
Glaswände

Hilti Glasbau AG
T +423 236 10 00, www.glashau.li

Harmoniemusik Triesen begeistert

Triesen. – Die Harmoniemusik Triesen stellte gestern Abend ihr musikalisches Können unter Beweis. Mit einem abwechslungsreichen Programm, mit epischen, dramatischen bis hin zu feurigen Elementen wurde das Publikum begeistert. Zudem wurden drei Vereinsmitglieder für ihre langjährige Treue geehrt.

SEITE 3

«Frohsinn» meistert schwierige Stücke

Ruggell. – Der Musikverein Frohsinn aus Ruggell überzeugte mit einem zahlreich besuchten Herbstkonzert. Eröffnet wurde der Abend durch die Jungmusik, von der vier Mitglieder für ihre Erfolge mit einem Leistungsabzeichen geehrt wurden. Nach der Pause betraten dann die eigentlichen Hauptakteure des Abends die Bühne und überzeugten das Publikum mit anspruchsvollen Stücken.

SEITE 5

«Härztropfa» für Feuerwehr Balzers

Balzers. – «Ein Unglück kommt selten allein», besagt ein altes Sprichwort. Dasselbe gilt aber auch für Glücksstrahlen. Aus genau dieser Tatsache zimmerte die Freiwillige Feuerwehr Balzers am Samstag ein heiteres Lustspiel namens «Härztropfa». Dabei sorgte die eingängige Geschichte nicht nur für beste Unterhaltung, sondern auch für viel Spannung. Mit Leidenschaft und komödiantischem Talent haben die Schauspieler der Freiwilligen Feuerwehr Balzers das Lustspiel in drei Akten aufgeführt und den Theaterabend zu einem besonders unterhaltsamen Abend für das Publikum gemacht.

SEITE 7

Für Schauspielleistung geehrt

Die beiden Bühnendarsteller Thomas Beck und Nicolas Biedermann gewannen gestern den Prix Kujulie. Ihr erstes gemeinsames Projekt «Zum Ausgang bitte!» und ihre wertvollen Impulse für die Kulturlandschaft überzeugten die Jury.

Von Janine Köpfl

Schaan. – «Nehmen Sie bitte Platz für Flug KUL 2013!» Mit diesen Worten nahm Kulturredaktorin Elisabeth Huppmann die Gäste des diesjährigen Kul-Brunches mit auf eine spannende, turbulente und lustige Reise. In ihrer Laudatio erklärte sie, warum die beiden Schauspieler Thomas Beck und Nicolas Biedermann den mit tausend Franken dotierten Kulturpreis Junges Liechtenstein, kurz Prix Kujulie, verdient haben. Sie lobte unter anderem den behutsamen und realitätsnahen Umgang mit dem Thema Abschied. Zum anderen die Art und Weise, wie das Stück «Zum Ausgang bitte!» erarbeitet und umgesetzt wurde. «Thomas Beck besticht durch seine starke Körpersprache, die ihn glaubhaft den eher einfach gestrickten Fluggast mimen lässt», sagte Elisabeth Huppmann. «Nicolas Biedermann hingegen stellt mit seiner arroganten und entnervten Spielweise einen herrlichen Kontrast zu Beck dar.» Nicht zuletzt wie die beiden auf der Bühne harmonieren, wie Beck den Hund Tommy zu neuem Leben erweckt oder wie die beiden voller Inbrunst Edith Piafs Schlager «Je ne regrette rien» singen, ist preiswürdig.

Schauspielerische Höhenflüge

Für sich alleine haben Thomas Beck und Nicolas Biedermann in den vergangenen Jahren immer wieder durch ihr Können und ihr Kulturrengagement



Immer für einen Spass zu haben: Die diesjährigen Gewinner des Kulturpreises Prix Kujulie Thomas Beck und Nicolas Biedermann.

Bild Daniel Schwendener

aufmerksam gemacht. Wenn sie gemeinsam auf der Bühne stehen und die «Schauspiel-Sau» – dabei handelt es sich um ein Zitat der beiden – rauslassen, heben sie unweigerlich zu einem schauspielerischen Höhenflug ab, der ohne Frage einen Preis verdient.

Frühstück und Kultur-Intermezzo

Der diesjährige Prix Kujulie wurde bereits zum achten Mal im Rahmen des Kul-Brunches verliehen. Er wird jedes Jahr vom Vaduzer Medienhaus mit der Kulturzeitschrift «KuL» vergeben. Hauptsponsor ist die Landesbank. Gestern trafen sich Kul-Freun-

de und Kulturliebhaber im Bildungshaus Stein Egerta in Schaan. Medienhaus-Geschäftsführer Daniel Quadere bedankte sich bei Gabi Jansen und dem Stein-Egerta-Team für die Gastfreundschaft, die spannende Führung durchs Haus und dem in stilvoller Atmosphäre vorbereiteten Frühstücksbuffet.

Ein Kul-Brunch wäre kein Kul-Brunch, wenn nicht ein kulturelles Intermezzo für Unterhaltung sorgen würde. Mathias Ospelt und Marco Schädler liessen mit ihrem Auszug aus der kabarettistischen Operette «Im weissen Schloß» kein Auge trocken und machten hervorragende Werbung

für die letzten Aufführungen im Schloßkeller, was von den beiden natürlich auch so gewollt war. «Wenn Sie denn sehen täten, was wir drüben so tun ...»

Nichts zu bedauern

Eine gemütliche und rundum gelungene Preisverleihung. Zu guter Letzt liessen es sich auch die Preisträger nicht nehmen, auf Beck-Biedermannsche Art und Weise zu danken und ihr Können in einer kurzen Schauspiel- bzw. Gesangsnummer zu präsentieren. Mit einem inbrünstig geschmetterten «Je ne regrette rien» gab es dann tatsächlich nichts zu bedauern. SEITE 5

HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3-10
Boulevard	12
Sport	13-18
Auto	19
Kultur	21
Abstimmungen Schweiz	22
TV-Programme	23
Die Letzte	24

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



9 771818 920002



Der Zirkusdirektor DJ Bobo

Rust. – Mehr als 20 Jahre nach seinem ersten Hit schlüpft der Schweizer Musiker DJ Bobo in die Rolle des Zirkusdirektors. Mit seiner neuen Tournee macht er die Bühne zur Zirkusmanege mit grosser Show. Akrobaten und Spezialeffekte, ein gewaltiger Bühnenaufbau, Dancefloor und die zum Markenzeichen gewordenen Tanznummern: Der Schweizer Musiker DJ Bobo ist wieder auf Tour. Mit dem neuen Programm «Circus» verwandelt er die Musikbühne in eine grosse Zirkusmanege. Mittendrin der 45-jährige Aargauer als Dompteur von Dance-Musik und gigantischer Show. Tourauftritt war am Freitagabend im Europa-Park in Rust bei Freiburg. Neben der Musik und ausgefallenen Kostümen setzt der Schweizer seit sieben Jahren vor allem auf spektakuläre Bühnenshows. Dies gilt auch für die neue Tour. (sda)

Drei Nein und eine Ohrfeige

Bern. – Das Nein zur teureren Vignette ist das überraschendste Nein des Abstimmungsabends. Und es ist eine Ohrfeige für den Bundesrat und Verkehrsministerin Doris Leuthard. Bei der 1:12-Initiative spielte das klassische Links-rechts-Muster, während die Familieninitiative unter anderem daran gescheitert sein dürfte, dass die SVP nicht mit der ganz grossen Kelle anrührte.

Leuthard hatte im Vorfeld damit gedroht, dass das Benzin im Falle eines Nein zur Vignettenvorlage teurer wird. Doch das Stimmvolk liess sich nicht unter Druck setzen: Mit 60,5 Prozent lehnte es den Aufschlag von 40 auf 100 Franken überraschend deutlich ab und nahm damit in Kauf, dass der Bund nicht wie geplant von den Kantonen rund 400 Kilometer Strassen und Bauprojekte übernehmen kann. Dies ist umso über-

raschender, als das Deutschschweizer Stimmvolk in der Strassenfinanzierung bisher fast immer den Vorschlägen der Behörden folgte. Möglicherweise auch deshalb hat der Bundesrat die Vignettenvorlage und die Mobilisierungskraft der unheiligen Allianz zwischen bürgerlichen und ökologischen Kreisen offenbar unterschätzt.

Die beiden «Nein» zur 1:12-Initiative der JUSO und zur Familieninitiative der SVP kamen weniger überraschend.

Während die Abzocker-Initiative auf die Stärkung der Aktionärsrechte setzte und damit Sympathien bis ins bürgerliche Lager gewann, forderten die JUSO staatliche Eingriffe in die Lohnpolitik. Für die Bürgerlichen war die Initiative deshalb ein rotes Tuch. Die Niederlage war denn mit 65,3 Prozent Neinstimmen auch überdeutlich.

SEITE 22

Berlusconi will Begnadigung

Rom. – Italiens Präsident Giorgio Napolitano hat ausgeschlossen, den wegen Steuerbetrugs verurteilten ehemaligen Premier Silvio Berlusconi zu begnadigen. Italiens Senat entscheidet am Mittwoch über den Ausschluss Berlusconi. Der Protest der Anhänger des Medienzaren dürfe nicht die «Grenzen des institutionellen Respekts überschreiten», begründete das Staatsoberhaupt am Sonntag in einem Communiqué seine ablehnende Antwort. Berlusconi hatte am Samstag seine Begnadigung durch Napolitano verlangt. Auch ohne ein formelles Gnadengesuch seinerseits dürfe der Präsident mit diesem Schritt keinen Augenblick zögern, sagte Berlusconi vor Anhängern seiner Partei Forza Italia. Napolitano persönlich um Gnade zu bitten sei aber unter seiner Würde, sagte Berlusconi. (sda)

«Bitte Platz nehmen für Flug KUL 2013»



«Je ne regrette rien»: Thomas Beck und Nicolas Biedermann bedanken sich voller Inbrunst mit einem Ausschnitt aus ihrem gemeinsamen Stück «Zum Ausgang bitte!»



Verliehen den Prix Kujulie zum achten Mal: Zusammen mit Thomas Beck und Nicolas Biedermann (vorne Mitte) die Jury mit den KUL-Redaktorinnen Elisabeth Huppmann, Janine Köppli, Angela Hüppi, Monica Bortolotti Hug von der Liechtensteinischen Landesbank (2. v. l.) und Daniel Quaderer, Geschäftsführer Vaduzer Medienhaus.



Reichhaltiges Frühstücksbuffet: Verwöhnprogramm am KUL-Brunch.



Kreativ präsentiert: Elisabeth Huppmann hält die Laudatio.



Kabarett: Mit Marco Schädler und Mathias Ospelt.



Führung: Gabi Jansen erzählt Spannendes zur Stein Egerta. Mehr Bilder auf [FOTOS KUL-BRUNCH](http://FOTOS.KUL-BRUNCH) www.vaterland.li/fotogalerie



Von Preisträger zu Preisträger: Denise Kronabitter und Arno Oehri vom Klanglabor mit Thomas Beck.



Gemütliches Zusammensein: Daniel Quaderer mit Gästen aus der Politik. Bilder Daniel Schwendener

Frohsinn Ruggell macht seinem Namen Ehre

Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Gemeindesaal Ruggell am Samstagabend, so gross war das Interesse am Herbstkonzert des Musikvereins Frohsinn. Der zahlenmässig imposante Verein bot ein buntes Programm.

Von Henning v. Vogelsang

Ruggell. – Die Eröffnung durch die Jungmusik unter der Leitung von Vereinsdirigent Wolfgang Hasler wärmte zu Beginn die Stimmung auf. Verstärkt hatte sich die Jungmusik durch Schaaner Jungmusikanten. Im dritten Stück lief das jugendliche Bläserorchester zu seiner Höchstform auf. Zugaben waren bereits eingeplant. Vier Jungmusiker wurden für ihre Erfolge mit dem Junior-, dem Bronze- und dem Silber-Leistungsabzeichen geehrt. Unter den Gästen waren neben Gemeindevertretern Ernst Büchel und anderen Vertretern des öffentlichen Lebens auch Pfarrer Thomas Jäger und Blasmusikverbandspräsident Anton Gerner.

Nach einer zehnmütigen Pause nach dem Auftritt der Jungmusikanten betrat die Hauptakteure des Abends die Bühne. Mit dem Triumphmarsch aus Verdis Oper «Aida», von Alfred Reed arrangiert, ging es gleich mit machtvoller Einsatz los. Ehrenmitglied Arnold Kind begrüsst die Gäste, führte in den Abend ein und moderierte ab dann jeweils mit Erläuterungen zum Hintergrund des jeweiligen Stücks.

Auch Schwieriges gemeistert

Johan de Meij hat seinerzeit noch vor der Filmmusik «Gandalf» aus «Der Herr der Ringe», 1. Satz, komponiert. Ein nicht einfaches Stück, aber gut bewältigt. Der «Nibelungen-Marsch» von Gottfried Sonntag verwendete Motive aus dem «Ring des Nibelungen» von Richard Wagner. Die «Green Hills Fantasy» von Thomas Doss bildete einen rasanten Abschluss vor der Pause, nach der es mit «Concerto d'Amore» vom berühmten Blasmusikkomponisten Jacob de Haan weiterging. Sehr gefällig auch das «Deep



Buntes Programm: Der Musikverein Frohsinn überzeugte mit schwierigen Stücken.

Bild sdt

Purple Medley». «Omens of Love» und der altrussische Marsch «Abschied der Slawin» bildeten den offiziellen Schluss, es gab aber noch zwei Zugaben: den «Banana Boat Song»

von Harry Belafonte und den Marsch «Alt Starhemberg» von 1888 nach einem Motiv aus dem Jahr 1683. Zuvor hatte Präsident Marco Pfeiffer Dankesworte gesprochen und auf bevor-

stehende Konzerte hingewiesen. Bei Speisen und Getränken ging der Abend dann noch gesellig weiter, sehr zahlreich wurde diese Gelegenheit wahrgenommen.